

SOLOTHURNER FILMTAGE JOURNEES DE SOLEURE GIORNATE DI SOLETTA SOLOTHURN FILM FESTIVAL

Medienmitteilung

Solothurn, 6. Januar 2021

Das Programm der 56. Solothurner Filmtage

Die 56. Solothurner Filmtage 2021 präsentieren im «Panorama Schweiz» 170 aktuelle Schweizer Filme aller Genres und Längen. In allen Sektionen fallen starke Dokumentar- und lange Erstlingsfilme auf. Letztere erhalten dieses Jahr mit dem neuen Wettbewerb «Opera Prima» erstmals eine eigene Auszeichnung. Die Regisseurin Anja Kofmel («Chris the Swiss»), Paolo Moretti (Leiter der Quinzaine des Réalisateurs in Cannes, Direktor Cinémas du Grütli in Genf) und der französische Filmverleiher Patrick Sibourd bilden die erste Jury des neuen Wettbewerbs «Opera Prima». Die Theaterdirektorin Anne Bisang («Théâtre populaire romand»), der Regisseur Markus Imhoof («More than Honey») und die Schriftstellerin Meral Kureyshi («Fünf Jahreszeiten») jurieren den «Prix de Soleure» 2021. Das Spezialprogramm «Fokus» widmet sich mit einem Film- und Gesprächsprogramm der Lage der Filmkritik; die «Rencontre» zeigt eine Retrospektive zum Werk des Tessiner Regisseurs und Produzenten Villi Hermann. Das Spezialprogramm «Film.Pionierinnen 1971–1981» würdigt die Arbeit wegweisender Filmemacherinnen nach der Einführung des Frauenstimmrechts 1971 und der «Prix d'honneur» ehrt den Kinobetreiber Frank Braun. Der filmische Schaffensprozess steht mit Masterclasses und verschiedenen Workshops im Zentrum der neuen Sektion «Im Atelier». Die Werkschau des Schweizer Films wird am 20. Januar 2021 als Online-Edition mit der Weltpremiere von Niccolò Castellis Spielfilm «Atlas» auf SRF, RSI, RTS und auf der Website der Solothurner Filmtage eröffnet. Ehrengast der feierlichen Eröffnung ist Bundespräsident Guy Parmelin. Die neue Website der Solothurner Filmtage stellt das Programm der pandemiebedingten Sonderausgabe ab sofort umfassend vor.

1
—
5

Anita Hugi, Direktorin der Solothurner Filmtage, erklärt: «Unser Auftrag ist es, das Schweizer Filmschaffen sichtbar zu machen; das gilt heute mehr denn je! Wir haben trotz der aktuellen Herausforderungen nicht klein beigegeben, sondern für die Präsentation und Vermittlung des aktuellen – besonders starken! – Filmjahrgangs neue Formen gefunden. Wir werden die 56. Solothurner Filmtage umfassend, mit allen Preisen, Sektionen und Sonderprogrammen anbieten: als 'Home Edition' mit täglichen neu startenden Filmen und Rahmenprogrammen, mit welchen wir nach Solothurn einladen. Wenn die Schweiz nicht nach Solothurn kommen kann, bringen wir die Solothurner Filmtage in die Schweiz!»

Die neue Website der Solothurner Filmtage bildet die Grundlage dafür, um innovativ auf die Herausforderung der Pandemie zu antworten. «Die neue Website ist ein Bildwurf in die Zukunft. Sie zeigt und vermittelt den Schweizer Film auf attraktive und moderne Art. Mit dem neuen Magazin-Teil der Website schaffen wir einen Ort der Begegnung und des kontinuierlichen Austauschs – während des Festivals und das ganze Jahr hindurch. Und mit dem neuen Archiv-Bereich laden wir dazu ein, in die Geschichte des Schweizer Films im Spiegel der Solothurner Filmtage einzutauchen.», freut sich Anita Hugi. «Auch bei der Organisation der Sonderveranstaltungen leitete uns der Gedanken, dass der Schweizer Film in Solothurn zuhause ist. Die Stadt, welche den Schweizer Film seit 56 Jahren trägt, wird auch dieses Jahr Gastgeberin sein – im Rahmen der pandemiebedingten 'Home Edition' direkt bei den Leuten zu Hause. Den Auftakt dazu bildet die Eröffnungsfeier, die direkt aus Solothurn in die Stuben der Schweiz übertragen wird.»

Der Präsident der Solothurner Filmtage, Felix Gutzwiller, ergänzt: «Ein weiteres Zeichen setzen wir damit, dass unsere Online-Edition keine Gratisvorführungen vorsieht, sondern

die Filmplattform ein Bezahlangebot ist – Kultur ist kostbar. Aus den Einnahmen der Online-Eintritte entrichten wir einen direkten Solidaritätsbeitrag an die Produktionen. Wir sind zudem glücklich und stolz, dass wir mit der BKW einen neuen Sponsor gewinnen konnten, der uns darin unterstützt, das Schweizer Filmschaffen weiter sichtbar zu machen. Unser Dank gilt auch unseren Hauptsponsoren, Partnern, Stiftungen und der öffentlichen Hand, welche die Werkschau des Schweizer Films in dieser herausfordernden Zeit aktiv unterstützen.»

Der Wettbewerb «Prix de Soleure» 2021

Zwölf aktuelle Dokumentar- und Spielfilme sind für den «Prix de Soleure» nominiert, darunter sechs Premieren und ein Debutfilm. Die Werke stammen von acht Regisseurinnen und fünf Regisseuren, mit einer Ko-Regie von zwei Filmemacherinnen. Erstmals in der Geschichte des Jurypreises sind die Regisseurinnen im Wettbewerb damit in der Überzahl. Die Theaterleiterin Anne Bisang («Théâtre populaire romand» in La Chaux-de-Fonds), der Regisseur Markus Imhoof («More than Honey», «Das Boot ist voll») und die Schriftstellerin Meral Kureysli («Fünf Jahreszeiten», «Elefanten im Garten») werden den Hauptpreis der 56. Solothurner Filmtage im Wert von CHF 60'000.- am 26. Januar 2021 zum 13. Mal vergeben.

«A media voz», von Heidi Hassan, Patricia Pérez, Schweiz/Kuba/Frankreich/Spanien 2019, 78 Minuten, Dokumentarfilm

«Burning Memories» von Alice Schmid, Schweiz 2020, 80 Minuten, Dokumentarfilm, Weltpremiere

«Das neue Evangelium» von Milo Rau, Schweiz/Deutschland 2020, 117 Minuten, Dokumentarfilm, Spielfilm

«Farewell Paradise» von Sonja Wyss, Niederlande 2020, 93 Minuten, Dokumentarfilm, Schweizer Premiere

«L'acqua, l'insegna la sete» von Valerio Jalongo, Schweiz/Italien 2019, 76 Minuten, Dokumentarfilm

«Mare» von Andrea Štaka, Schweiz/Kroatien 2020, 84 Minuten, Spielfilm

«Nachbarn» von Mano Khalil, Schweiz 2021, 124 Minuten, Spielfilm, Weltpremiere

«Réveil sur Mars» von Dea Gjinovci, Schweiz/Frankreich 2019, 75 Minuten, Dokumentarfilm, Debutfilm (steht auch im Wettbewerb «Opera Prima»)

«Sapelo» von Nick Brandestini, Schweiz 2020, 92 Minuten, Dokumentarfilm

«The Brain» von Jean-Stéphane Bron, Schweiz/Frankreich 2020, 105 Minuten, Dokumentarfilm, Weltpremiere

«The Scent of Fear» von Mirjam von Arx, Schweiz 2021, 90 Minuten, Dokumentarfilm, Weltpremiere

«Watch Over Me» von Farida Pacha, Schweiz/Deutschland/Indien 2020, 92 Minuten, Dokumentarfilm, Weltpremiere

Der Wettbewerb «PRIX DU PUBLIC» 2021

Für den Publikumspreis der 56. Solothurner Filmtage sind elf Spiel- und Dokumentarfilme, darunter drei Debuts und 4 Premieren nominiert. Sieben Filme wurden von Regisseurinnen und sechs von Regisseuren realisiert. Zwei Werke entstanden in Ko-

Regie von zwei Filmemacherinnen. Die Publikumsabstimmung wird online durchgeführt. Der «PRIX DU PUBLIC» ist mit CHF 20'000.- dotiert und wird von den Solothurner Filmtagen gemeinsam mit der Hauptsponsorin Swiss Life ausgerichtet. Die Preisverleihung findet am Dienstag, 26. Januar 2021 in Solothurn statt und wird auf der neuen Website der Solothurner Filmtage live übertragen.

«Ale» von O'Neil Bürgi, Dokumentarfilm, Schweiz, 70 Minuten, Schweizer Premiere

«Atlas» von Niccolò Castelli, Spielfilm, Schweiz/Belgien/Italien 90 Minuten
Weltpremiere, Eröffnungsfilm

«Beyto» von Gitta Gsell, Spielfilm, Schweiz, 98 Minuten

«Il mio corpo» von Michele Pennetta, Dokumentarfilm, Schweiz/Italien, 80 Minuten

«Lovecut» von Iliana Estañol, Johanna Lietha, Spielfilm, Schweiz/Österreich, 94 Minuten
Schweizer Premiere, Debutfilm (steht auch im Wettbewerb «Opera Prima»)

«Nemesis» von Thomas Imbach, Dokumentarfilm, Schweiz, 131 Minuten

«Schwesterlein» von Stéphanie Chuat, Véronique Reymond, Spielfilm, Schweiz, 99 Minuten

«sône:» von Daniel Kemény, Dokumentarfilm, Schweiz, 75 Minuten
Debutfilm (steht auch im Wettbewerb «Opera Prima»)

«Von Fischen und Menschen» von Stefanie Klemm, Spielfilm, Schweiz, 89 Minuten
Schweizer Premiere, Debutfilm (steht auch im Wettbewerb «Opera Prima»)

«Wanda, mein Wunder» von Bettina Oberli, Spielfilm, Schweiz, 110 Minuten

«Zürcher Tagebuch» von Stefan Haupt, Dokumentarfilm, Schweiz, 101 Minuten

Der Wettbewerb «Opera Prima» 2021

Mit der neuen Auszeichnung «Opera Prima» schaffen die Solothurner Filmtage erstmals einen Preis für Erstlingswerke im Schweizer Film. Der transversal angelegte Wettbewerb umfasst alle Langfilmdebüts der offiziellen Auswahl in den Reihen «Panorama Schweiz», «Prix de Soleure» und «PRIX DU PUBLIC». Die 14 Erstlinge – acht Dokumentarfilme und sechs Spielfilme – wurden von sieben Regisseurinnen und acht Regisseuren realisiert. Ein Film entstand in Ko-Regie von zwei Filmemacherinnen. Neun Filme werden als Premieren gezeigt.

Die erste Opera Prima-Jury setzt sich aus der Schweizer Regisseurin Anja Kofmel («Chris the Swiss»), dem Direktor der Genfer Cinémas du Grütli und Festivaldelegierten Paolo Moretti (Quinzaine des réalisateurs, Cannes) und dem französischen Filmverleiher Patrick Sibourd (Nour Films) zusammen. Die neue Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von CHF 20'000.- dotiert. Preisstifter sind die Kulturfonds der Urheberrechtsgesellschaften SUISSIMAGE und SSA. Die Preisverleihung findet am Dienstag, 26. Januar 2021 in Solothurn statt und wird auf der neuen Website der Solothurner Filmtage live übertragen.

«Amazonen einer Grossstadt» von Thaïs Odermatt, Dokumentarfilm,
Schweiz/Deutschland, 66 Minuten, Weltpremiere

«C'era una volta l'albero» von René Worni Dokumentarfilm, Schweiz, 91 Minuten
Schweizer Premiere

«Das Ende der Unschuld» von Daniel Best Arias, Spielfilm, Schweiz, 70 Minuten
Weltpremiere

«Ich hätte am Kronleuchter hängen bleiben müssen» von Diego Hauenstein,
Dokumentarfilm, Deutschland, 71 Minuten, Weltpremiere

«Lieblingsmenschen» von Vlady Oszkiel, Spielfilm, Schweiz/Deutschland, 65 Minuten
Weltpremiere

Lovecut, von Iliana Estañol, Johanna Lietha, Spielfilm, Schweiz/Österreich, 94 Minuten
Schweizer Premiere, steht auch im Wettbewerb um den «PRIX DU PUBLIC»

«Miraggio» von Nina Stefanka, Dokumentarfilm, Schweiz, 86 Minuten

«Réveil sur Mars» von Dea Gjinovci, Dokumentarfilm, Schweiz/Frankreich, 75 Minuten
Steht auch im Wettbewerb um den «Prix die Soleure»

Salvataggio von Floriane Closuit, Dokumentarfilm, Schweiz, 75 Minuten
Weltpremiere

«söne:» von Daniel Kemény, Dokumentarfilm, Schweiz, 75 Minuten, steht auch im
Wettbewerb um den «PRIX DU PUBLIC»

«Spagat» von Johannes Christian Koch, Spielfilm, Schweiz, 110 Minuten

«The Saint of the Impossible» von Marc Raymond Wilkins, Spielfilm, Schweiz, 97 Minuten
Schweizer Premiere,

«Von Fischen und Menschen» von Stefanie Klemm, Spielfilm, Schweiz, 89 Minuten
Schweizer Premiere, steht auch im Wettbewerb um den «PRIX DU PUBLIC»

«Wild – Jäger und Sammler» von Mario Theus, Dokumentarfilm, Schweiz, 88 Minuten
Weltpremiere

Panorama Schweiz

Die Werkschau «Panorama Schweiz» umfasst 2021 insgesamt 170 Filme, davon 69 Langfilme. In der gesamten Selektion beträgt der Frauenanteil in der Regie 43.5%. Gleich zwei Dokumentarfilme nehmen sich zum 50. Jahrestag der Einführung des Frauenstimmrechts diesem politischen Meilenstein an: **«De la cuisine au parlement: Edition 2021»** von Stéphane Goël und **«Das katholische Korsett – oder der mühevollen Weg zum Frauenstimmrecht»** von Beat Bieri und Jörg Huwyler. Derweilen errichten Matthias Affolter und Fabian Chiquet der Berner Chemikerin Gertrud Woker mit ihrem Porträt **«Die Pazifistin»** ein filmisches Denkmal. Als genauso prägend erweisen sich auch in diesem Jahr die Umweltthemen. Werke wie **«Plus chauds que le climat»** von Bastien Bösiger und Adrien Bordone oder **«Pomme de discorde (Alerte pesticide)»** von Daniel Kunzi zeigen einmal mehr, wie der Schweizer Film die drängenden Themen unserer Zeit befragt.

Zur neuen Website der Solothurner Filmtage

Am 6. Januar geht die neue Website der Solothurner Filmtage online. Sie stellt das aktuelle Programm umfassend vor und bietet in einem Magazin-Bereich weiterführende Informationen zum aktuellen Schweizer Film. Im Bereich «Cinéma Suisse» erschliesst und vermittelt die neue Website die Geschichte des Schweizer Films im Spiegel der Solothurner Filmtage. Ziel ist es, das gesamte Archiv der Werkschau des Schweizer Films bis zu den zu den 60. Solothurner Filmtagen vollständig zu erschliessen.

Zur Online-Edition der 56. Solothurner Filmtage

Die 56. Solothurner Filmtage finden vom 20. bis 27. Januar 2021 als vielseitige Online-Ausgabe statt. Die Programmierung orientiert sich an der regulären Festivalprogrammierung.

Auf der neuen Website solothurnerfilmtage.ch werden täglich rund 20 neue Filme starten und jeweils während 72 Stunden verfügbar sein: das ganze «Panorama Schweiz», die Debütfilme des neuen Wettbewerbs «Opera Prima» genauso wie die Filme des «Prix de Soleure» und «PRIX DU PUBLIC», die Hommagen und Retrospektiven ebenso wie die Trick- und Kurzfilmprogramme. Alle Auszeichnungen, namentlich «Prix de Soleure», «PRIX DU PUBLIC», «Opera Prima» und weitere Preise sowie der «Prix d'honneur» werden ausgerichtet. Die Filmvorführungen werden von Filmgesprächen begleitet.

Der Ticketpreis für einen Film oder für ein Kurzfilmprogramm beträgt CHF 10.–. Die Tickets für die Filme und Kurzfilmprogramme können bereits 5 Tage vor Festivalbeginn gekauft werden. Als Zeichen der Solidarität innerhalb der Schweizer Filmkultur richten die 56. Solothurner Filmtage für alle online im «Panorama Schweiz» gezeigten Filme einen Solidaritätsbeitrag aus.

Die Filme starten während des Online-Festivals täglich um 12 Uhr und am Eröffnungsabend um 22 Uhr. Sie bleiben im Anschluss während 72 Stunden online verfügbar. Einmal gestartet, bleiben 36 Stunden Zeit, um den Film oder das Filmprogramm fertig zu schauen.

Die Anzahl Plätze ist limitiert: Für die Online-Vorführung der Filme und Kurzfilmprogramme sind jeweils 1000 Plätze verfügbar.

Zu allen Langfilmen des «Panorama Schweiz» wird jeweils am Folgetag des Filmstarts ein Live-Filmgespräch auf der neuen Website solothurnerfilmtage.ch angeboten, die vor Ort in den Kinos Canva und Uferbau in Solothurn stattfinden. Das Publikum zu Hause hat Gelegenheit, live Fragen zu stellen.

Zum Rahmenprogramm gehören weitere digitale Workshops, Masterclasses und Live-Schaltungen direkt aus Solothurn. Die Eröffnung, die Preisverleihungen und die Nacht der Nominierungen zum Schweizer Filmpreis finden während der Festivalwoche als feierliche Online-Veranstaltungen aus der Stadt Solothurn statt.

Eine detaillierte Übersicht der öffentlichen Filmgespräche und das vollständige Online-Rahmenprogramms werden Mitte Januar 2021 publiziert.

Kontakt

Ursula Pfander

Attachée de presse, T +41 79 628 22 71, presse@solothurnerfilmtage.ch